KULTUR+ KREATIV WIRTSCHAFT

FALLSTUDIE ZUM LEADER-PROJEKT

Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

kus LANDKREIS PFAFFENHOFEN a.d.Ilm

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

INHALTSVERZEICHNIS

DER LANDKREIS PFAFFENHOFEN / DAS KUS / VORWORT 4

TEILMÄRKTE DER KUK 5

KEY FACTS DER KUK 6

VORGEHENSWEISE 7

1. AUSGANGSLAGE UND IST-ZUSTAND
   1.1 KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D.ILM IST-ZUSTAND 2019 9

2. PROJEKTUMSETZUNG - VERANSTALTUNGSFORMATE UND AUSWERTUNG
   2.1 DIE VERANSTALTUNGSFORMATE IM ÜBERBLICK 12
      2.1.1 WISSENSVERMITTLUNG UND PROFESSIONALISIERUNG 12
      2.1.2 NETZWERKBILDUNG 14
      2.1.3 PARTIZIPATION UND REFLEXION 17
      2.1.4 HIGHLIGHT-EVENTS 18

3. ÖFFENTLICHKEITS- UND PRESSEARBEIT 20

4. AUSWERTUNG UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN CONSULT.IN
   4.1 SCHWERPUNKT WISSENSVERMITTLUNG / AUSWERTUNG UND EMPFEHLUNG 21
   4.2 SCHWERPUNKT NETZWERKBILDUNG / AUSWERTUNG UND EMPFEHLUNG 24
   4.2 SCHWERPUNKT PARTIZIPATION / AUSWERTUNG UND EMPFEHLUNG 25

5. DAS PROJEKT IN DER PANDEMISCHEN LAGE 27

6. RESÜMEE CONSULT.IN 29

7. DAS SAGT DIE NEUE INTERESSENSVERTRETUNG 30

DER LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D.ILM

International agierende Großunternehmen und dazu eine Vielfalt an gesunden, mittelständischen Betrieben. Der ausgewogene Branchenmix ist mit das größte Kapital für die Wirtschaftsstärke des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm.

Um sich diese, auch in Krisen bewährte Struktur zu erhalten, wird im Landkreis stetig an guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Fachkräfte gearbeitet.

DAS KUS

Mit der Gründung des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) hat man das Dienstleistungsangebot für Unternehmen wesentlich ausgebaut.
Als 100%iges Tochterunternehmen des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm ist das KUS Ansprechpartner für Unternehmen bei allen standortrelevanten Themen, Anlaufstelle für Existenzgründer und fungiert als kompetente Begleitung bei Ansiedelungsvorhaben.

Den „weichen Standortfaktoren", d.h. den wesentlichen Aspekten für Lebensqualität im Landkreis sowie der Attraktivität für Gäste gilt der Fokus des KUS im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus.

VORWORT

Das KUS führte unter Förderung des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) im Zeitraum von Ende 2018 bis Juli 2022 ein Projekt zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm durch. Ziel des Projektes war es, die Erfahrungswerte und die Kompetenz der einzelnen Kultur- und Kreativschaffenden aus dem Landkreis in ein Netzwerk einzugliedern, Rahmenbedingungen zum Erfahrungsaustausch zu schaffen, sowie durch Vorträge, Workshops und diverse weitere Veranstaltungsformate die Bedarfe der Kreativwirtschaft übergreifend abzudecken.

Ein weiteres Ziel bestand darin Veranstaltungsformate für diese Zielgruppe zu testen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Die Evaluierung der Veranstaltungsformate erfolgte über die unabhängige, studentische Unternehmensberatung consult.IN der TU Ingolstadt. Die vorliegende Fallstudie ist die Abschlussdokumentation des Projektes und kann anderen Landkreisen als Impulsgeber zum Aufbau eines Netzwerkes der Kultur- und Kreativwirtschaft im ländlichen Raum dienen.

Einen relevanten Bestandteil des Branchenmix im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm stellt die Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK) dar. Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Unternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen.
(Quelle: Gesamtwirtschaftliche Perspektiven der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland, BMWi, 2009)

Wobei zu den Kultur- und Kreativunternehmen sowohl Gewerbetreibende als auch freiberuflich Selbständige zählen.

Der verbindende Kern jeder kultur- und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der schöpferische Akt von künstlerischen, literarischen, kulturellen, musischen, architektonischen oder kreativen Inhalten, Werken, Produkten, Produktionen oder Dienstleistungen.

TEILMÄRKTE DER KUK

Musikwirtschaft

Buchmarkt

Kunstmarkt

Filmwirtschaft

Rundfunkwirtschaft

Darstellende Kunst

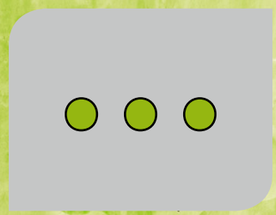
Designwirtschaft

Architekturmarkt

Pressemarkt

Werbemarkt

Software/Games


Sonstige

Unternehmen dieser Branche verfügen über eine hohe Innovationsdynamik und gelten als Vorreiter der Digitalisierung, da sie moderne Tools und Anwendungen frühzeitig und effizient in ihre Arbeitsprozesse integrieren.

In den bayerischen Metropolen ist die Bedeutung der KuK bekannt. Im gleichen Maße gilt dies jedoch nicht für die ländlichen Regionen.
Obwohl sich Kultur- und Kreativschaffende sozial und kulturell stark in ihrer jeweiligen Heimatregion engagieren, werden sie nach außen oftmals kaum sichtbar. Es fehlt die regionale Vernetzung der Akteure und ein Zugehörigkeitsgefühl, um ihre Bedeutung als vielseitige Wirtschaftskraft wahrzunehmen.

An dieser Stelle setzte das LEADER-Projekt zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm an. Umgesetzt wurde es durch das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung des Landkreises (KUS).

Ziel des Projektes war es, die verschiedenen Akteure der KuK in ein regionales Netzwerk einzubinden, den Erfahrungsaustausch zu stärken, Wissen zu vermitteln und die Sichtbarkeit der Kreativschaffenden innerhalb und außerhalb der Branche zu steigern.

KEY FACTS DER KUK IN DEUTSCHLAND 2020

Quelle: Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2021 des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

1,8 Mio.
Gesamterwerbstätige

563 Tsd.
geringfg. Besch.

259 Tsd.
Unternehmen

989 Tsd.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4,8
Kernerwerbstätige/Unternehmen

160,4 Mrd. €
Umsatz

129 Tsd. €
Umsatz/Kernerwerbstätigem

94,6 Mrd. €
Bruttowertschöpfung

76 Tsd. €
Bruttowertschöpfung pro Kernerwerbstätigem

2,8 %
Anteil am BIP

IN BAYERN 2018

Quelle: Zweiter bayerischer Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht des Bayerischen Staatsministerium f. Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

0,34 Mio.
Erwerbstätige

4,1 %
der Erwerbstätigen in der bay. Gesamtwirtschaft

38,2 Mrd. €
Umsatz

47.687
Unternehmen & Selbständige

20,7 Mrd. €
Bruttowertschöpfung

VORGEHENSWEISE

Bereits seit 2014 organisiert das KUS jährlich einen Branchentreff für die Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. Dieser Branchenzugang bildete die Basis für den Ausbau des Kreativnetzwerkes.

Die Vernetzung von Kreativschaffenden innerhalb und über die Branche hinaus hat als Ziel, Aufträge im Landkreis zu vergeben, die Wirtschaftskraft zu stärken und einen kreativen Knotenpunkt der Innovation zu generieren. Dies erfolgte über das Angebot an maßgeschneiderten Formaten wie praxisorientierte Workshops, Netzwerkveranstaltungen, Beratungen und agilen Konferenzen.

Um ein erstes Gespür für die Branche und deren Bedürfnisse zu erhalten, fand im November 2018 eine Auftaktveranstaltung in Form einer Zukunftswerkstatt statt, an der rund 40 Kultur- und Kreativschaffende aus dem Landkreis teilnahmen.

ERGEBNIS ZUKUNFTSWERKSTATT 2018 - ES ENTSTAND EINE GEMEINSAME VISION:

- **Fachkräfte bleiben im Landkreis**
- **Wir (KuK) sind Marke**
- **Verstärkte Ansiedelung von Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft**
- **Wertsteigerung der Marke Kultur- und Kreativwirtschaft**

WEITERE ZENTRALE FRAGEN FÜR DAS PROJEKT:

Wie erreiche ich die Mitglieder der Branche und begeistere sie für die Idee der Zusammenabeit?

Wie kann ich Branchenmitglieder, welche bisher ausnahmslos als Individualisten agiert haben, von dem Mehrwert eines Netzwerkes überzeugen?

Wie generiere ich ein Netzwerk, in dem die Branchenmitglieder sich aktiv einbringen und gemeinsam Projekte entwickeln und vorantreiben?

Welche Angebote / Formate braucht es, um der Branche langfristig mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten?

Wie beziehe ich die Politik mit ein?

Wie gewinne ich große, namhafte Betriebe im Landkreis für die Vernetzung mit der KuK?

1. AUSGANGSLAGE & IST-ZUSTAND

1.1 KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D.ILM: IST- ZUSTAND 2019

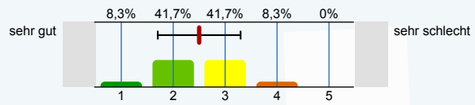
Die KuK gilt als wichtiger Wachstumsmotor in der Metropolregion München. Allein im Landkreis Pfaffenhofen gibt es über 800 Kultur- und Kreativunternehmen, die einen jährlichen Umsatz von mehr als 120 Millionen Euro erwirtschaften.

Bis zum Jahr 2019 bestand ein loser, informeller Kontakt seitens der Wirtschaftsförderung zu den Kreativschaffenden sowie innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit der LEADER-Förderung wurden finanzielle Mittel generiert, um eine Vernetzung, Stärkung und Professionalisierung der Branche zu fördern.
Zum Auftakt wurde eine landkreisweite Umfrage zum IST-Zustand unter den Branchenangehörigen durchgeführt.

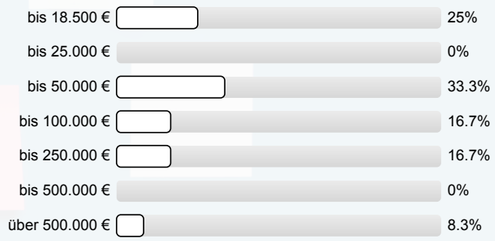
UMFRAGEERGEBNISSE

Die Branchenaufteilung gestaltete sich wie folgt:

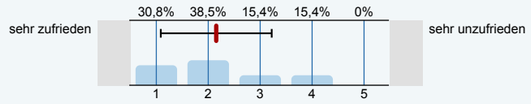
Einschätzung der allgemeinen Geschäftslage:



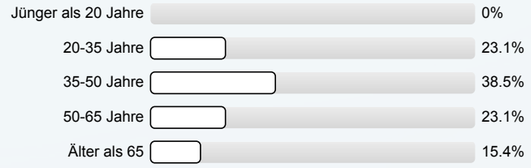
Jahresumsatz:



Einschätzung der Standortzufriedenheit:



Alterstruktur der Befragten:



DAS SAGT DIE BRANCHE 2019:

GEWÜNSCHTE WAHRNEHMUNG ALS KUK IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN

- Handwerklich und kreativ wertschöpfend
- Gemeinsam, auf Augenhöhe, wertgeschätzt und kreativ/innovativ
- Wertschätzung für hohe Qualität (hochwertig)
- Präsent im Bewusstsein der Politik, Wirtschaft und Bürger
- Einheitliche KuK-Marke in der Region
- Sichtbar über eine zentrale Plattform
- Wertschöpfend und wertgeschätzt

WAS BRAUCHT ES FÜR MEHR SICHTBARKEIT DER KUK IM LANDKREIS

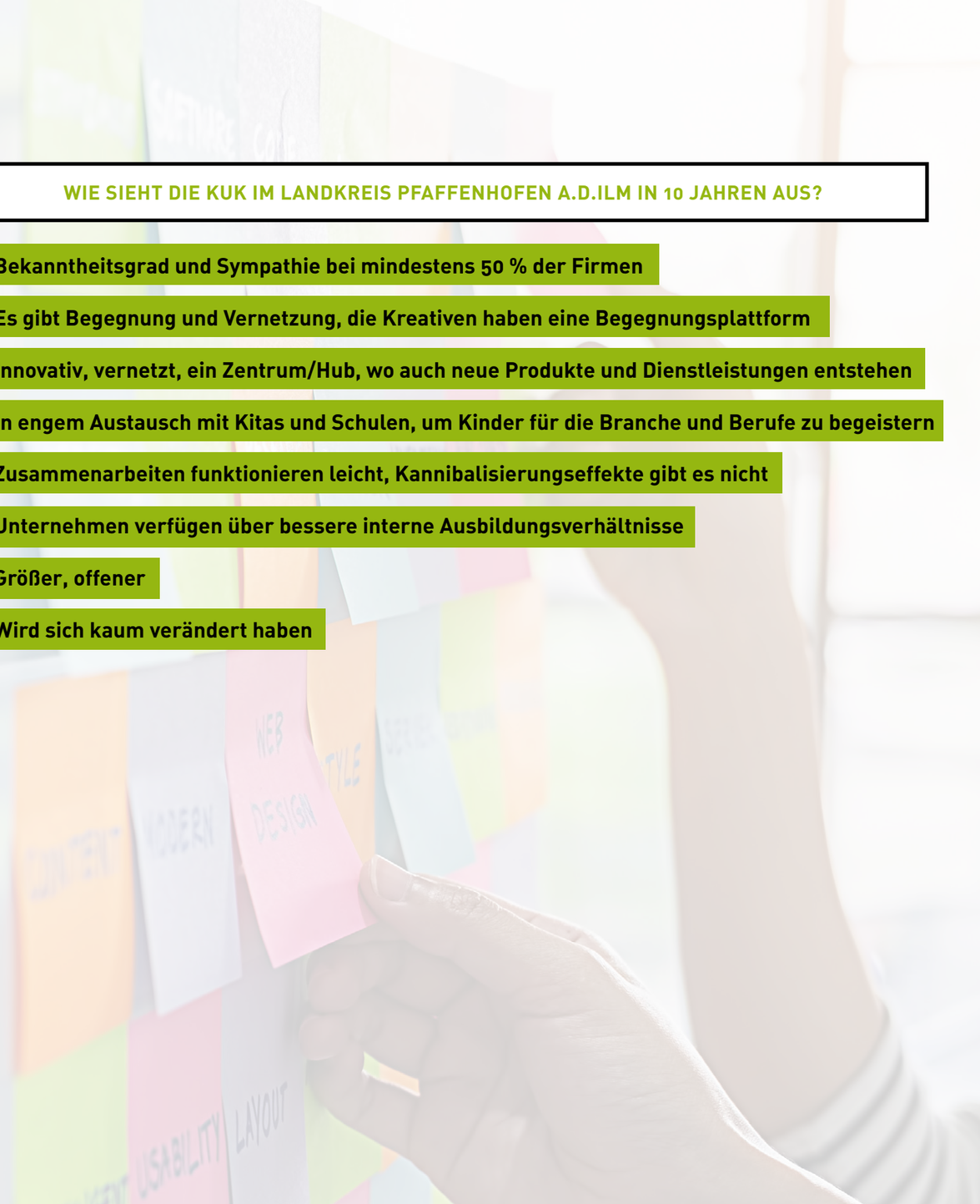
- Transparenz
- Gemeinsame Plattform (Marke, Logo, Verein oder Beirat)
- Synergien nutzen und Zusammenarbeit stärken
- Stärkere Vernetzung
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Events)
- Unterstützung durch regionale Wirtschaftsförderung (KUS, brigk) und Kommunalpolitik

WÜNSCHE DER KUK IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN

- „Bezahlte Anerkennung“
- Sichtbarkeit und Wahrnehmung als Branche auf Augenhöhe
- Eine stärkere Branche, die Arbeitskräfte bindet
- Mehr Vernetzung, wenig Bürokratie
- Selbstbewusstsein, eigene Wertigkeit erkennen und zeigen
- Weiterhin positive Entwicklung

WIE SIEHT DIE KUK IM LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D.ILM IN 10 JAHREN AUS?

- Bekanntheitsgrad und Sympathie bei mindestens 50 % der Firmen
- Es gibt Begegnung und Vernetzung, die Kreativen haben eine Begegnungsplattform
- Innovativ, vernetzt, ein Zentrum/Hub, wo auch neue Produkte und Dienstleistungen entstehen
- In engem Austausch mit Kitas und Schulen, um Kinder für die Branche und Berufe zu begeistern
- Zusammenarbeiten funktionieren leicht, Kannibalisierungseffekte gibt es nicht
- Unternehmen verfügen über bessere interne Ausbildungsverhältnisse
- Größer, offener
- Wird sich kaum verändert haben



Die Botschaften aus der Umfrage zeigen deutlich, dass sich die Akteure der Stärken und Schwächen ihrer Branche bewusst sind.

Es wurden konkrete Handlungsfelder genannt, die im Rahmen des LEADER-Projektes gezielt aufgegriffen werden konnten.

Ebenso deutlich zeigte sich auch das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft für den ländlichen Raum.

Je stärker die Branche zusammenwächst und sich vernetzt, umso eher steigt die öffentliche Wahrnehmung in der Region.

2. PROJEKTUMSETZUNG – VERANSTALTUNGSFORMATE UND AUSWERTUNG

2.1 DIE VERANSTALTUNGSFORMATE IM ÜBERBLICK

Basierend auf den Erkenntnissen aus der Landkreis-Umfrage und der Auftaktveranstaltung sowie auf den bisherigen Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Kultur- und Kreativschaffenden in der Region wurden verschiedene Schwerpunkte für die Veranstaltungsformate definiert.

Die Veranstaltungen konzentrierten sich im Wesentlichen auf die folgenden Schwerpunkte:

Wissensvermittlung und Professionalisierung in unternehmerischen Belangen

Netzwerkbildung zur Stärkung und Sichtbarmachung

Partizipation in Form einer gemeinsamen, reflektierenden Projektentwicklung

Highligt-Events

2.1.1 WISSENSVERMITTLUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Kultur- und Kreativschaffende sind mit ihrem Fokus auf die kreative, künstlerisch schaffende Tätigkeit ausgerichtet. Zum Ausbau des unternehmerischen Knowhows wurden im Projektverlauf konkrete Workshops, Trainings und „So geht's-Vorträge" angeboten:

So geht's – Vortrag: Akquise leicht gemacht!
19. März 2019 im Rentamtsaal des Landratamts

Kollegiale Beratung: Preisgestaltung – Welchen Preis bin ich mir wert?
9. April 2019 in der Akademie Altes Spital

So geht's – Workshop: Einmal selbst vor's Podcast Mikrofon
4. Juni 2019 im Bürgernetz Pfaffenhofen in Kooperation mit Radio 10

Tagesworkshop: Elevator Pitch – Auf den Punkt kommen
3. Juli 2019 im GMW Studio

So geht's – Vortrag: Bierdeckel Business Plan
15. Oktober 2019 in der Neue Schmiede Ideen-Labor

Webseminar: Vertriebs 1x1 für Gründer und Kreative
2. März 2021 via Zoom

Webseminar: Stolperfalle Urheber- und Arbeitsrecht
26. März 2021 via Zoom

So geht's – Workshop: Preiskalkulation für Kreative
4. Oktober 2021 bei Tandem Restaurant-Bistro-Events

Workshop: Präsenz vor der Kamera – mit Körpersprache überzeugen
15. Februar 2022 via Zoom

So geht's – Workshop: Souverän verhandeln!
5. Mai 2022 via Zoom

Veranstaltung: Elevator Pitch | 3. Juli 2019

Veranstaltung: So geht's - Preiskalkulation für Kreative | 4. Oktober 2021

Veranstaltung: So geht's - Bierdeckel Businessplan | 15. Oktober 2019

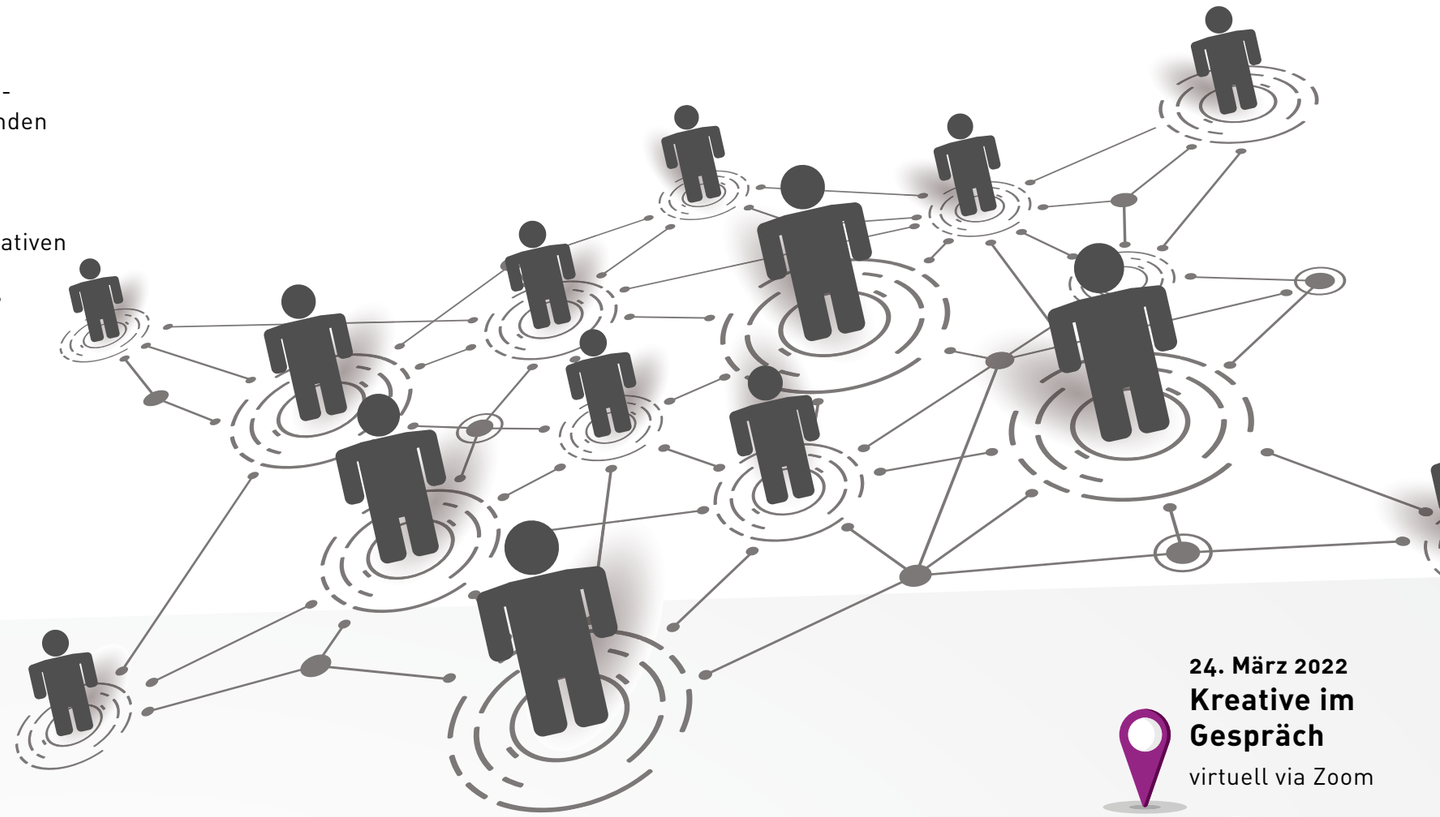
2.1.2 NETZWERKBILDUNG

Der Branche ein Gesicht zu geben, war eines der primären Ziele des LEADER-Projektes. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, galt es die Kultur- und Kreativschaffenden untereinander besser bekannt zu machen und die Vielfalt und Stärke der KuK im Landkreis Pfaffenhofen offen zu legen.

Ein Netzwerk wird lebendig, wenn sich Akteure regelmäßig zusammenfinden. Hierzu wurde das Format „Kreative im Gespräch“ entwickelt.

Ziel war ein Netzwerkformat in Wirkungsstätten von Kreativschaffenden mit folgenden Inhalten:

- Vorstellung der Tätigkeit und der Wirkungsstätte der jeweiligen Kreativen
- Wissensvermittlung in Form eines Impulsvortrages
- Erfahrungsaustausch
- Netzwerken
- „Ich biete - ich suche“



2.1.2 NETZWERKBILDUNG

2.1.3 PARTIZIPATION UND REFLEXION

„Aus der Branche für die Branche" war ein weiteres wichtiges Motto für die Ausrichtung des LEADER-Projektes. Mit dem Angebot an verschiedenen partizipativen und agilen Veranstaltungsformaten sollte gemeinsam mit den Branchenangehörigen an einer Sichtbarmachung und Stärkung der KuK im Landkreis gearbeitet werden.

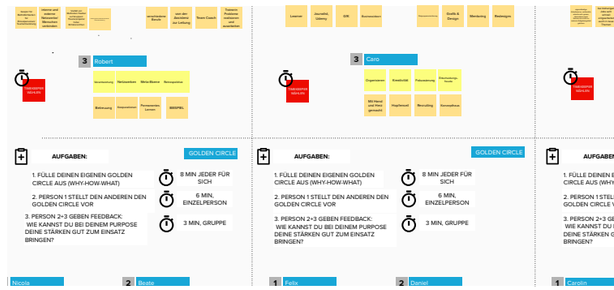
Es galt, die Erfahrungen und Wünsche der Kreativschaffenden im Laufe des Projekt zusammenzuführen, um auf diese Weise den größtmöglichen Mehrwert zu erzielen.

Neben den folgenden, agilen Veranstaltungsformaten fand ein regelmäßiger Austausch mit verschiedenen Branchenvertretern innerhalb einer Spurgruppe statt.

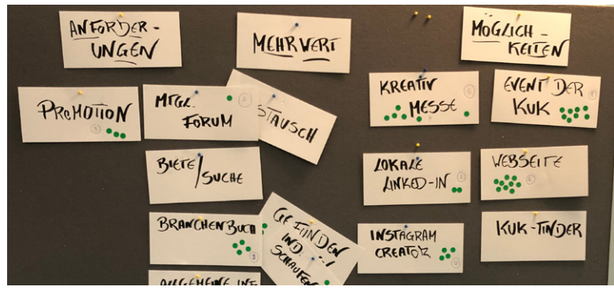
15. November 2018
Branchentreff Zukunftswerkstatt
InnoLab Holledau

7. November 2019
Branchentreff World Cafe
Intakt Musikinstitut gGmbH

19. November 2020
Branchentreff Stärkenworkshop
virtuell via Zoom



11. August 2021
Think Tank „Digitale Präsenz"
Wargitsch Comp. AG



2.1.4 HIGHLIGHT-EVENTS

Ergänzend zum vorgenannten Veranstaltungsangebot gab es zwei Veranstaltungen mit besonderem Highlight-Charakter.

7. November 2019

Erfolgreich gescheitert Nacht

Intakt Musikinstitut gGmbH

Bei der „Erfolgreich gescheitert Nacht“ berichteten vier Unternehmerpersönlichkeiten offen und ehrlich über ihre Rückschläge. Diese Erfahrungsberichte sollten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mut machen.

Zielgruppe der Veranstaltung waren sowohl Branchenangehörige der Kultur- und Kreativwirtschaft, als auch Gründer und Bestandsunternehmer aus dem Landkreis. Damit konnten branchenübergreifend Vernetzung und Austausch stattfinden.

8. Mai 2021

Stage and Stream

In Kooperation mit der Intakt Musikinstitut gGmbH

Unter dem Motto „Musik aus dem Landkreis für den Landkreis“ wurde das digitale Musikfestival „Stage and Stream“ durchgeführt.

In Zeiten der Pandemie konnten keine Konzerte oder Auftritte von MusikerInnen stattfinden.
Ziel der Veranstaltung war den Musikschaffenden eine digitale Bühne zu bieten.

Musikschaffende aus dem Landkreis konnten zwei Videoclips einsenden und damit ihr musikalisches Können unter Beweis stellen. Die im Rahmen der Veranstaltung eingenommenen Spenden kamen vollständig den Musikern zugute. Die Veranstaltung ist unter www.paf-musik.de weiterhin verfügbar.

30. Juni 2022

Juhu-Party – Gründungsfeier Interessensvertretung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Eventtenne

Als Ergebnis des mehrjährigen, LEADER-geförderten KUS-Projektes für die Kultur- und Kreativwirtschaft hat sich der Verein „Kultur- und Kreativwirtschaft Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e.V.“ gegründet.

www.kulturundkreativwirtschaft.de

Der Verein hat sich die strukturelle Entwicklung der Kreativbranche zum Ziel gesetzt.

Als netzwerkschaffende Organisation vereinet er Politik und Wirtschaft sowie Auftraggeber und Kreativschaffende. Konkret dient er als Schnittstelle zwischen Kreativen und spannenden Projekten.

Der Verein schafft branchenübergreifende Möglichkeiten zur Vernetzung und zur Weiterbildung. Die Kreativschaffenden regen das unternehmerische Umfeld dazu an, Herausforderungen neu zu denken und verbinden Kreativität mit wirtschaftlichen Interessen zu einem schlagkräftigen Cluster.

Der Abend feiert die Gründung und schließt das LEADER-Projekt ab. Außerdem steht er für branchenübergreifendes Netzwerken. Geladen sind Kreativschaffende aus dem Landkreis sowie Gründer und etablierte Unternehmer.

Neben Gastrednern aus Politik und Wirtschaft finden Aktionen aus den Teilbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft statt. Ebenso spielt eine Live Band und ein DJ legt auf.

3. ÖFFENTLICHKEITS- UND PRESSEARBEIT

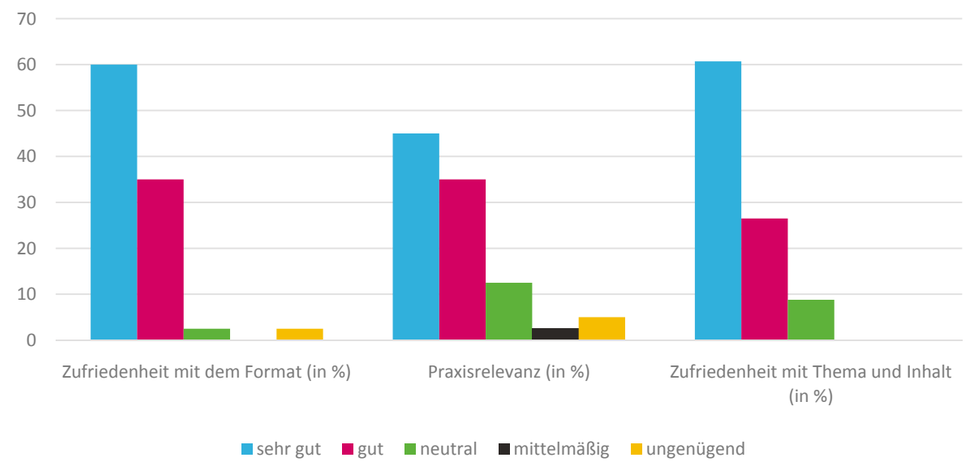
Sichtbarmachung der Branche funktioniert nur mit einer umfassenden begleitenden Pressearbeit.
In diesem Sinne wurde zu jeder Veranstaltung zur Ankündigung und zur Nachberichterstattung eine begleitende Pressemitteilung versendet.

Dies gewährleistete die Information über den bestehenden Verteiler der Kreativschaffenden hinaus. Als Ergebnis erweiterte sich der Kreis der Kreativschaffenden innerhalb des Projektes kontinuierlich.

4. AUSWERTUNG UND HANDLUNGS-EMPFEHLUNGEN CONSULT.IN

4.1 SCHWERPUNKT WISSENSVERMITTLUNG / AUSWERTUNG UND EMPFEHLUNG

STATISTISCHE AUSWERTUNG: „SO GEHT'S-VORTRÄGE" (N=66)



Die Vortragsthemen auf Basis vorgelagerter Umfragen auszuwählen und somit direkt auf die Bedürfnisse der Branche einzugehen, hat sich als besonders effektive Strategie der Formatumsetzung erwiesen.

Die Teilnehmer sind interessiert, involvieren sich in Diskussionen und können stets relevantes Wissen ansammeln.

Branchenübergreifende Veranstaltungen, mit bedarfsorientierten Vortragsthemen stiften deutlichen Mehrwert.

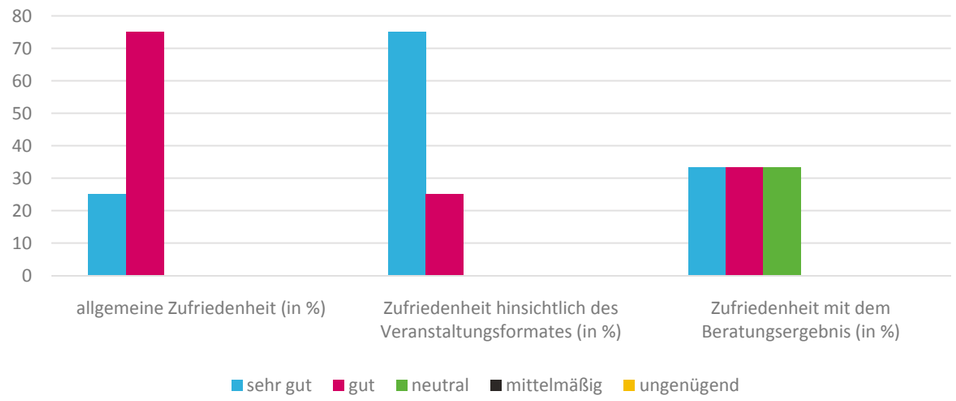
Essentiell bei der Auswahl von Referenten ist Erfahrung und Nähe zur Branche.

Zusammenfassung

Die Branchennähe der Referentinnen und Referenten sowie der Austausch unter den Kreativschaffenden sind für diese Veranstaltungsreihe der Schlüssel zum Erfolg.

Das Format „So geht's-Vorträge" ist für den Aufbau eines ländlichen Netzwerkes der Kreativschaffenden klar zu empfehlen.

STATISTISCHE AUSWERTUNG: „KOLLEGIALE BERATUNG“ (N=4)



Die kollegiale Beratung ist eine strukturiert moderierte Methode, bei der sich die Mitglieder einer Gruppe wechselseitig helfen, Lösungen für Herausforderungen im beruflichen Alltag zu entwickeln.

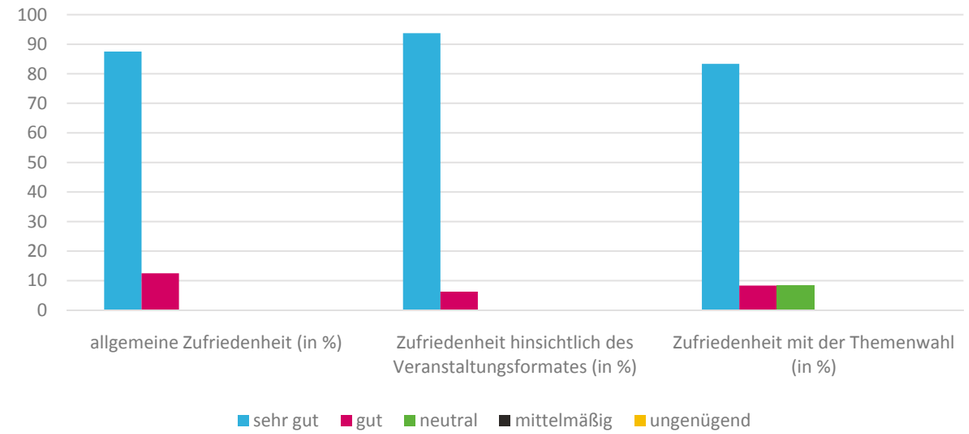
Wichtig ist es, das Format mit der Einladung prägnant und klar verständlich vorzustellen.

Zusammenfassung

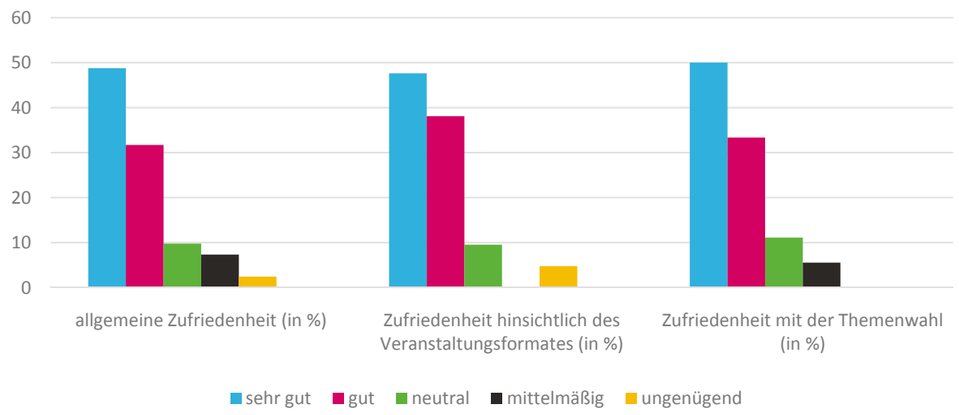
Die kollegiale Beratung benötigt zur Etablierung eine regelmäßige Durchführung.

Aufgrund der pandemischen Lage innerhalb der Projektzeit fand dieses Format jedoch nur einmalig statt. Für eine klare Empfehlung oder Ablehnung liegen damit zu wenige Erfahrungen vor.

STATISTISCHE AUSWERTUNG: WORKSHOPS VOR CORONA (N=16)



STATISTISCHE AUSWERTUNG: WORKSHOPS WÄHREND CORONA (N=41)



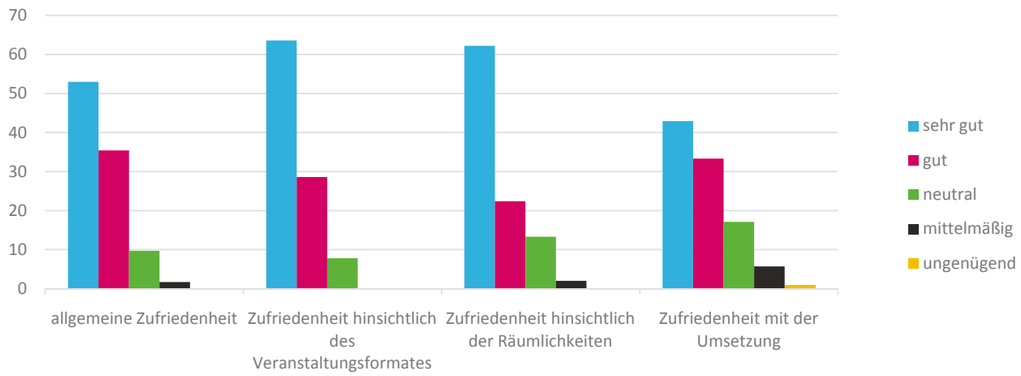
Wichtigste Kriterien für den Erfolg der Veranstaltung sind die Auswahl der Referenten sowie die Möglichkeit der Partizipation und der praxisrelevanten Umsetzung für die Teilnehmer.

Zusammenfassung

Bei der Auswahl der Referenten ist auf die Nähe zur Branche zu achten. Essenziell für die Übertragung des Formats in eine Online-Veranstaltung ist die Anpassung der Methodik und Dauer der Veranstaltung.

4.2 SCHWERPUNKT NETZWERKBILDUNG / AUSWERTUNG UND EMPFEHLUNG

STATISTISCHE AUSWERTUNG: „KREATIVE IM GESPRÄCH“ (N=118)



Die Struktur der Veranstaltungsreihe bewertet die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer sehr positiv. Im Einzelnen gingen aus den Fragebögen Anregungen hervor, welche als Handlungsempfehlung umgesetzt wurden.

Speziell ist hier die Zeit des Netzwerkens zu nennen.

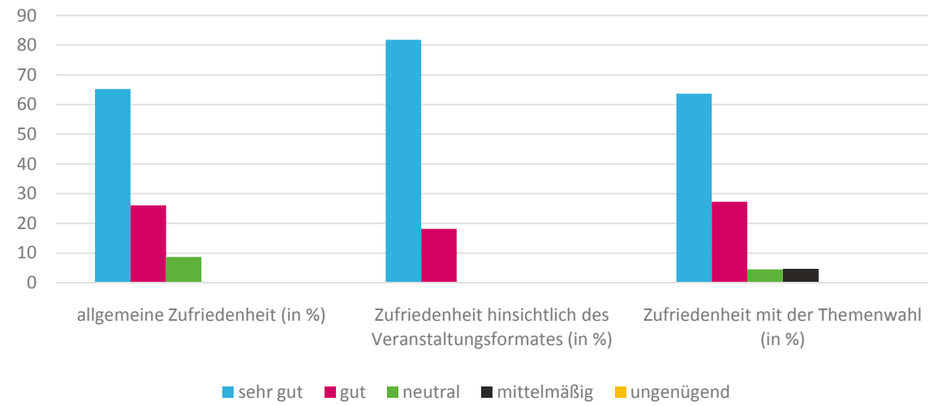
Pandemiebedingt wurde dieses Format über einen Zeitraum digital umgesetzt.
Live-Online-Treffen boten den Teilnehmenden die Möglichkeit sich mitzuteilen, Lösungsmöglichkeiten auszutauschen und sich weiterhin zu vernetzen.

Zusammenfassung

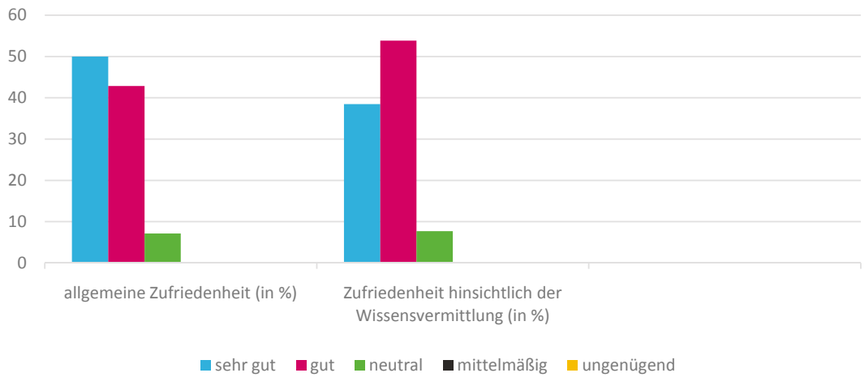
„Kreative im Gespräch“ ist als wiederkehrendes Format zum Aufbau eines ländlichen Netzwerkes des Kultur- und Kreativwirtschaft zu empfehlen.

4.3 SCHWERPUNKT PARTIZIPATION / AUSWERTUNG UND EMPFEHLUNG

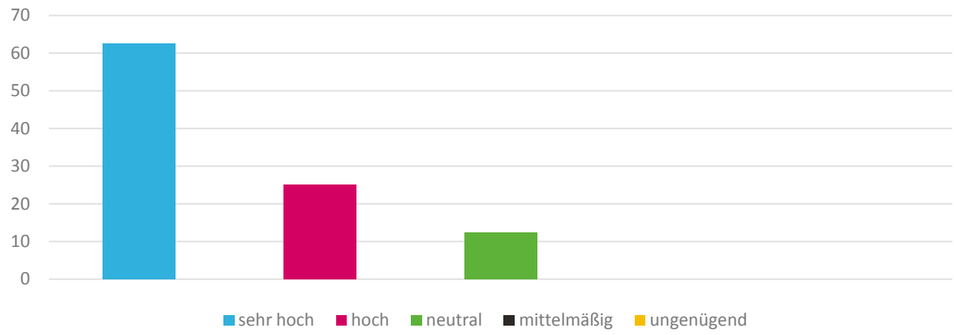
STATISTISCHE AUSWERTUNG: BRANCHENTREFFS VOR CORONA (N=23)



STATISTISCHE AUSWERTUNG: BRANCHENTREFFS WÄHREND CORONA VIA ZOOM (N=14)



STATISTISCHE AUSWERTUNG: RELEVANZ DER THEMEN AUF DEN BRANCHENTREFFS (N=37)



STATISTISCHE AUSWERTUNG: HALTEN DIE TEILNEHMER EIN SPEZIELLES FÖRDERUNGSPROGRAMM FÜR DIE KUK IN DER REGION FÜR SINNVOLL? (N=14)

Die Branchentreffs wurden als wiederkehrendes Format positiv bewertet und den pandemiebedingten Wechsel als Online-Veranstaltung hielten alle Teilnehmer für eine gute, sinnvolle Alternative.

Inhaltlich sind die Branchentreffs entweder als Partizipationsformat oder zur Wissensvermittlung angelegt.

Formate mit agilen Methoden unterstützten zudem die strategische Ausrichtung des Projektes.

Zusammenfassung

Die jährlichen Branchentreffs haben sich als Format bewährt, um das Projekt an den Wünschen und Bedürfnissen der KuK auszurichten und Wissen zu vermitteln. Das Format unterstützt und fördert in besonderem Maße den Austausch und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl zur gemeinsamen Branche.

5. DAS PROJEKT IN DER PANDEMISCHEN LAGE

Eine Besonderheit im Laufe des Projektzeitraumes stellte die pandemische Lage dar. Vom Frühjahr 2020 bis Ende 2021 war die Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft eine der am stärksten betroffenen Sparten.

Auftrittsverbote für Musikschaffende, Ausstellungsverbot für bildende KünstlerInnen, keine Arbeitsmöglichkeit für die darstellenden Künste waren nur einige Auswirkungen. Ebenso verzeichneten viele Kreativschaffende massive Auftragsrückgänge bzw. Stornierungen.

Projektbezogen konnten keine Präsenzveranstaltungen stattfinden und für einige Formate war eine digitale Umsetzung nicht realisierbar.

Live Online Veranstaltungen als zeitweiliger Ersatz sind zur reinen Wissensvermittlung eine mögliche Alternative. Der Bereich des Netzwerkens ist in Präsenzveranstaltungen allerdings besser abbildbar.

Ergänzend dazu war die Priorität der Branchenmitglieder in diesem Zeitraum auf das wirtschaftliche Überleben gerichtet.

Bei der Übertragbarkeit der Studie gilt es diesen besonderen Faktor zu beachten.

6. RESÜMEE CONSULT.IN

Für die Integration der Branchenmitglieder in ein zentrales Netzwerk hat sich aus unseren Erfahrungen eine konsequente und regelmäßige Organisation von verschiedensten Veranstaltungsformaten bewährt.
In allen Formaten gilt es ausreichend Zeit zum Netzwerken und zum Austausch einzuplanen.

Ein oder mehrere gleichbleibende Ansprechpartner in Form eines Clustermanagements, das auf die Bedarfe der Branche eingeht und den Kontakt hält, sind ebenfalls ein Erfolgsfaktor.

Die regelmäßige Information und der Kontakt mit der Politik erfolgte ebenfalls über dieses Clustermanagement und schafft so ein tieferes Verständnis für die Branche und deren Mehr-Wert.

In Ergänzung dazu gilt es, regelmäßig auch den individuellen Kontakt zu den Kreativschaffenden aus den unterschiedlichsten Unternehmensgrößen zu halten.

Der Aufbau eines Netzwerkes der Kultur- und Kreativwirtschaft ist kleinteilig und langfristig angelegt.

Als Ergebnis zum Projektende gründete sich ein Verein zur Interessensvertretung der Branche im Landkreis Pfaffenhofen:

www.kulturundkreativwirtschaft.de

Der Verein Kultur- und Kreativwirtschaft Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e.V. steht für die strukturelle Entwicklung der Kreativbranche.

Als netzwerkschaffende Organisation vereint er Politik und Wirtschaft sowie Auftraggeber und Kreativschaffende. Konkret ist er die Schnittstelle zwischen Kreativen und spannenden Projekten. Er schafft Möglichkeiten zur Vernetzung und Weiterbildung, sowie für Workshops in verschiedenen On- und Offlineformaten.

Damit wird das Motto des Projektes „Aus der Branche, für die Branche“ auch nach Ende der Förderperiode weitergetragen.

consult.IN

7. DAS SAGT DIE NEUE INTERESSENSVERTRETUNG

So vielseitig Kreativität sein kann, so breit ist sie als Branche aufgestellt. Ganz einfach gesagt – uns alle verbindet unser schöpferisches Tun und damit beschäftigen sich in Deutschland über 1,2 Millionen Erwerbstätige. Wir sind nach dem Fahrzeug- und Maschinenbau die drittgrößte Branche Deutschlands.

Der Landkreis Pfaffenhofen hatte bisher keine gemeinsame Vertretung in diesem Bereich. Darum haben wir Ende 2021 im Verlauf eines vom KUS durchgeführten LEADER-Projektes den Verein Kultur- und Kreativwirtschaft Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e.V. gegründet.

Der Verein setzt sich aktiv für die Kultur- und Kreativwirtschaft ein und bündelt einzelne Kreative und ihre Stimmen.

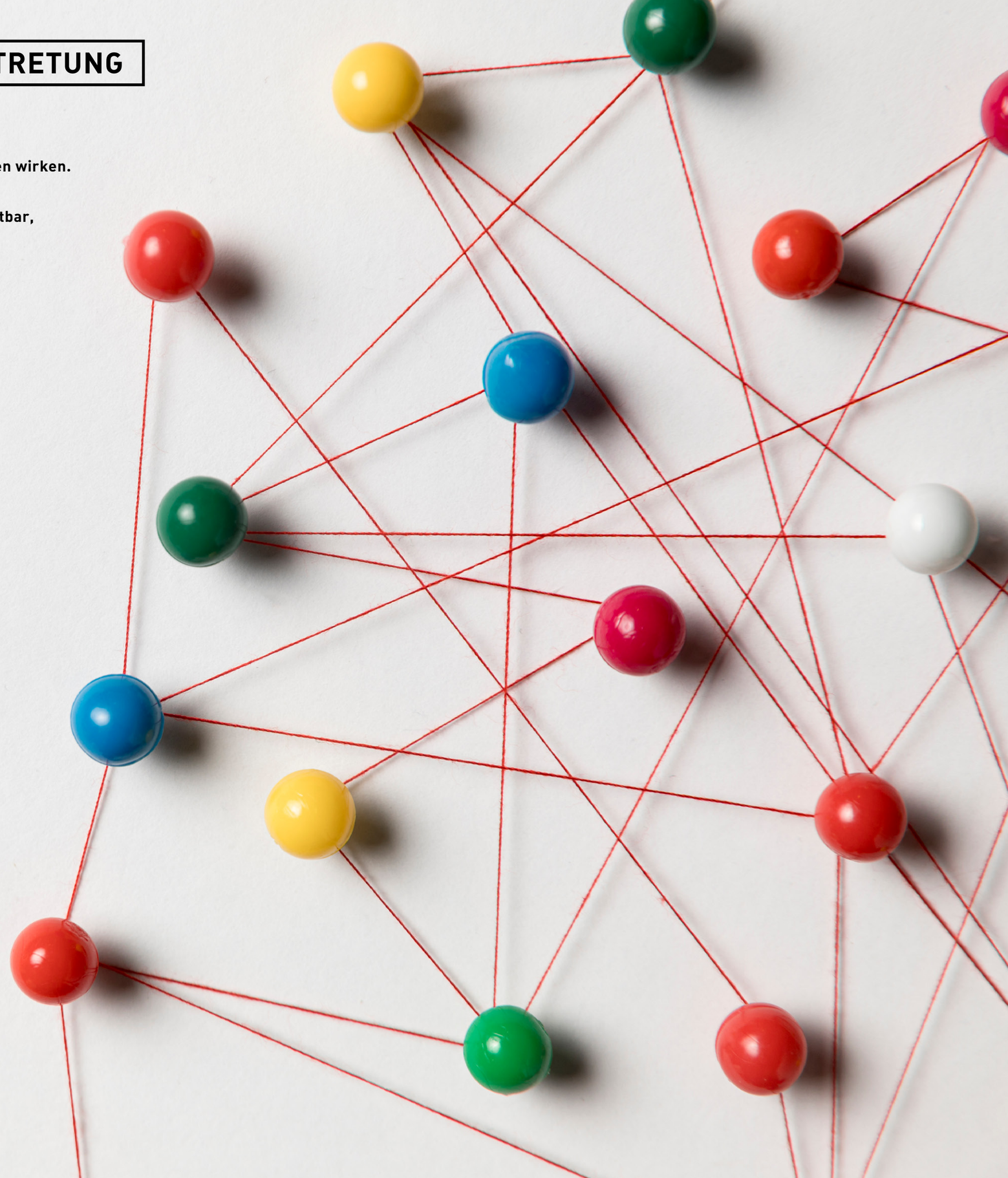
Ohne die Kreativen und Kulturschaffenden wäre es am Land einiges öder und fader – sie machen das Leben im Landkreis bunt und auf so viele Arten lebenswert. Wir wollen, dass das so bleibt und unsere Branche noch attraktiver und stärker wird.

www.kulturundkreativwirtschaft.de

Der Verein will auf viele Arten wirken.

Er...

- **macht die Kreativen sichtbar,**
- **ist ihr Schaufenster,**
- **ist ihr Ansprechpartner,**
- **ist ihr Lobbyist,**
- **ist ihr Treffpunkt.**



Kultur- und Kreativ
Wirtschaft

consult.IN

kus LANDKREIS PFAFFENHOFEN a.d.Ilm

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Herausgeber:

kus
Kommunalunternehmen Strukturentwicklung
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Spitalstraße 7
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon 08441 400 74-40
Fax 08441 400 74-41

info@kus-pfaffenhofen.de
www.kus-pfaffenhofen.de

© 2022